



Grüne Kanton Bern
Les Verts Canton de Berne
Monbijoustrasse 61
Postfach 1066
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch

Medienmitteilung vom 7. September 2011

Trauerspiel um Bern erneuerbar

Mit der Rückweisung der Grünen Initiative Bern erneuerbar (bzw. des Gegenvorschlages) an die Kommission zeigt der Grosse Rat einmal mehr mangelnden Willen, im Bereich der erneuerbaren Energien vorwärts zu machen. Die Grünen protestieren gegen den inakzeptablen Umgang mit direktdemokratischen Volksrechten.

Unter fadenscheinigen Gründen hat der Grosse Rat eine erneute Rückweisung an die Kommission beschlossen; damit kommt es zu einer weiteren Verschiebung von Bern erneuerbar. Offenbar wollen die bürgerlichen Parteien die Behandlung der Grünen Initiative mit allen Mitteln hinter den 23. Oktober schieben, um die Vorlage nach den Wahlen „ohne Schaden“ abzuschliessen.

Die Grünen protestieren scharf gegen diese ewige Verzögerungs- und Hinhaltetaktik von SVP, BDP und FDP. Die Rechtmässigkeit von Bern erneuerbar wurde vor der Lancierung sehr genau abgeklärt. Die Initiative enthält in den Übergangsbestimmungen (Abs. 1) explizit einen Hinweis auf das übergeordnete Recht. Es ist daher nichts als billige Stimmungsmache, wenn ein Gutachten des Handels- und Industrievereins HIV suggeriert, dass die Initiative und der Gegenvorschlag in zentralen Punkten nicht mit dem übergeordneten Recht vereinbar seien.

Die Verzögerungstaktik des Grossen Rates ist ein Affront: Ein Affront gegenüber den 18'000 Bernerinnen und Bernern, welche die Initiative unterschrieben haben und darauf warten, dass der Grossrat vorwärts macht, ein Affront gegenüber der vorberatenden Kommission, welche sich à fonds mit der Initiative auseinandergesetzt hat und nichts zu mäkeln hatte an der Rechtmässigkeit der Initiative.

Unverständlich ist der Entscheid des Grossen Rates auch deshalb, weil er sich frontal gegen die Interessen des Gewerbes richtet. Die erneuerbaren Energien sind der nachhaltige Boomsektor und Jobmotor unserer Wirtschaft. In Deutschland arbeiten mittlerweile über 370'000 Menschen in diesem Bereich; demnächst werden es eine halbe Million Menschen sein. Eine solche Chance aus ideologischen Gründen mutwillig zu versieben, ist unverantwortlich und schädlich für den Kanton Bern.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat, Präsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68
Christine Häslar, Fraktionspräsidentin Grüne Kanton Bern, 079 379 47 05